

JORDANISCHE ZIKADEN
(HOMOPTERA AUCHENORRHYNCHYNCHA)
(BEARBEITUNG DER VON J. KLAPPERICH IM JAHRE 1956—9
IN JORDANIEN, LIBANON UND SYRIEN GESAMMELTEN AUSBEUTE)

JIRÍ DLABOLA

(Entomologische Abteilung des Nationalmuseums, Praha)

Die Zikadenfauna des Nahen Ostens wurde schon in älteren Publikationen erwähnt, ist aber in den einzelnen Ländern unvollständig durchforscht. Die neueren Publikationen zeigen die Wichtigkeit der Bearbeitung neuen Materials, weil sonst immer noch große Lücken in unseren Kenntnissen offen bleiben. Dabei werden immer noch neue Arten entdeckt, neben völlig unbekannten auch solche, die aus anderen Gebieten beschreiben sind, im östlichen Mediterran allerdings bisher nicht angetroffen wurden.

Ebenso wie seinerzeit aus Afghanistan, hat J. Klapperich auch von seinem langen Aufenthalt in Jordanien sehr interessante Insekten mitgebracht. Die Zikaden habe ich vom Naturhistorischen Museum in Budapest im vorigen Jahr zur Bearbeitung bekommen. Herrn Klapperich, der sich derzeit in Amman befindet, der Leitung des Museums und der entomologischen Abteilung in Budapest, den Herren Dr. Szekessy, Dr. Kaszab und Dr. Soós, sowie Dr. Eckerlein, der mir einige Zikaden durch Herrn Dr. Hoberlandt übergeben hat, sei hier mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Die vorliegenden Untersuchungen bringen eine Reihe von neuen Erkenntnissen über die Zoogeographie, das zeitliche Vorkommen und die Intensität des Auftretens. Es wird auch eine Übersicht der von Klapperich gesammelten Arten gegeben. Ergänzungen zu den Diagnosen, die jede weitere Identifikation erleichtern können, sind beigelegt.

Bei manchen Zikadengattungen zeigt sich immer mehr die Notwendigkeit für präzise Detail-Abbildungen, weil bei näherem und sorgfältigerem Studium immer weitere Unterschiede zwischen Populationen gefunden werden, die nicht allzu weit voneinander entfernt zu sein brauchen. Oft gibt es zoogeographische Rassen, die in weniger durchforschten Gebieten infolge des nur lückenhaft verfügbaren Materials als selbständige Arten ausgesprochen werden. Ein Beispiel hierfür bietet eine eng verwandte Artengruppe der Gattung *Thamnotettix*, wo gelbgrüne taxonomische Einheiten für berechnete Arten gehalten werden. Färbung, Habitus und andere Merkmale der Oberfläche sind sehr eintönig, erst die männlichen Geschlechtsorgane zeigen große und zuverlässige Unterschiede. Da aber solche benachbarte Taxa hier einen sehr ähnlichen Grundaufbau zeigen,

könnte es ab und zu vorkommen, daß sie als niedrigere Kategorien, bzw. Unterarten behandelt werden. Es ist zu betonen, daß bei neuerem Material viele wichtige Daten, wie z. B. der Charakter des Biotops, die Nährpflanze und andere bionomisch-ökologische Daten fehlen. Auch die Larven der Zikaden sind, soweit es sich um ihre Morphologie handelt, fast völlig unbekannt. Bei jenen Artengruppen, wo sehr viele morphologisch nahe stehende Arten bisher nur aus einem sehr beschränkten Areal bekannt sind, und wo wir noch nicht wissen, ob diese Arten wirklich zoogeographisch getrennt leben, ist diese Klassifikation der neuen, voneinander nur geringfügig abweichenden Populationen immer sehr schwierig. Es zeigt sich aber, daß es oft aus verschiedenen praktischen Gründen besser ist diese Einheiten als gute Arten anzusprechen, weil das Problem der Rassenklassifikation bei den Zikaden oft auch in den relativ gut durchforschten Gebieten Europas subjektiv behandelt wird. Ähnlich wie bei vielen älteren Kategorien, die als Varietäten klassifiziert waren, und früher oder später zu selbständigen Arten wurden, oder frühere Rassen, die nach weiterem Studium zu guten Arten wurden, wie z. B. einige mediterrane *Cercopis*-Arten.

Nach dem mir zugänglichen Material kann die Fauna Jordaniens als typisch pontomediterran und mediterran angesehen werden. Einige weniger verbreitete Arten, die auch hier gesammelt werden, sind bisher nur von Zypern und Anatolien bekannt. Einzelne von ihnen kenne ich aus anderen Gebieten des Nahen Ostens, und wenige davon sind bisher nur aus Afghanistan oder aus dem Iran bekannt. Die ins Mediterran eingreifenden mitteleuropäischen Arten, die oft durch ein großes Verbreitungsareal auszeichnet sind, finden sich auch hier.

Nach den bisherigen Erkenntnissen besteht die Fauna von Jordanien vorläufig zu 32 % aus pontomediterranen Arten, zu 15 % aus mediterranen Arten und zu etwa 23 % aus pontischen Arten. Jene Arten, die derzeit nur aus Jordanien bekannt sind, bilden etwa 11 %. Die mit der Fauna von Anatolien gemeinsamen Arten erreichen etwa 22 %, die mit dem Irak gemeinsamen Arten 13 %, die mit Iran gemeinsamen Arten 15 %, die mit Afghanistan gemeinsamen Arten 13 %, die mit Zentralasien gemeinsamen Arten 22 %, die mit dem Kaukasus gemeinsamen Arten sogar 24 %; doch sind alle diese Angaben durch unsere ungenügenden Kenntnisse der betreffenden Faunen noch recht provisorisch. Interessant ist die Ausstrahlung der eurosibirischen und mitteleuropäischen Arten in diese südlichen Gebiete. Unter den dortigen Arten befinden sich 11 % aus dem breiten eurosibirischen Areal, demgegenüber 15 % aus mitteleuropäischen Elementen. Mit den nordafrikanischen Ländern hat Jordanien mehrere Arten gemeinsam, etwa 13 % der Arten reichen von Jordanien bis zu den westlichen Inseln, d. h. den Kanarischen und Kapverdischen Inseln, doch nur vereinzelte Arten sind reinäthiopischen bzw. orientalischen Ursprungs. Das sind die Arten mit enorm ausgedehntem Areal des Vorkommens.

Die gemäßigte milde Witterung dieser Gebiete ermöglicht, wie aus den Lokalitätsangaben ersichtlich ist, ein fast ganzjähriges Leben im Imaginalzustand, daher auch mindestens 2 Generationen jährlich bei zahlreichen Arten. Die Saisondynamik kann nicht ohne direkte und genauere

Beobachtung beurteilt werden, aber es ist auffällig, wie die meisten Arten bis tief in den Spätherbst auftreten. Im Vergleich zur europäischen Frühlingsfauna beginnt das Imaginalleben einzelner Arten in Jordanien mindestens um einen Monat früher. Das ist besonders deutlich bei den *Cercopis*-Arten. Auch die späteren Arten des zeitigen Sommeraspekts kommen hier früher adult vor. Das ist einerseits eine Folge der effektiven Temperatursummen, andererseits befindet sich die Flora hier zu einem früheren Zeitpunkt in vollem Wachstum als in Mitteleuropa. Die hohen Temperaturen ermöglichen auch ein Zikadenleben an den Bergabhängen, wo wir stepikole Elemente antreffen. Sonderbare Biotope sind hier die Lokaltäten u. M., doch ist es an diesen Orten nicht gelungen andere oder gar für solche Biotope typische Arten zu finden. Ferner ist die vorliegende Artenliste nicht endgültig und wird bei weiteren Sammelreisen in Zukunft langsam ergänzt werden. Derzeit sind etwas mehr als 100 Zikadenarten bekannt, aber die gesamte Zikadenfauna Jordaniens und der angrenzenden Gebiete mag mehr als 400—500 Arten enthalten.

FLATIDAE

***Phantia ramana*, n. sp.**

(Abb. 1—7)

Phantia subquadrata; Haupt, 1927 Hom. Palestina I: 14.

Gesamtlänge ♂ 6,25 mm, ♀ 5,31 mm. Aus der Nähe von *P. subquadrata* H. S., aber kleiner, weniger intensiv punktiert.

Kopf mit frontaler Verdickung länger als mittlere Pronotumlänge, zwischen den Augen fast so breit wie lang (zwischen den parallelen Seitenkielen und bis an die Stirnspitze gemessen), bei *subquadrata* ist hingegen der Scheitel breiter als lang. Stirn in Punktaugenhöhe verschmälert, unter wie über dieser seitlichen Einbuchtung fast gleich breit, bei *subquadrata* ist hingegen diese Verschmälerung kaum sichtbar und klein, die untere Partie demgegenüber sehr bogenartig verbreitert, viel breiter als die obere zum Scheitel übergehende Partie, fast parallelseitig. Stirn mit konischer Verdickung, nur wenig länger, hingegen bei der neuen Art fast 2mal so lang wie breit. Vorderflügel bei *ramana* schmaler als halbe Länge, demgegenüber viel breiter als die halbe Länge bei *subquadrata*. Bei *ramana* sind die Vorderflügel der Männchen strohgelb wie der ganze Körper und ohne braune Punktierung, beim Weibchen hingegen punktiert.

♂ Aedoeagus mit seitlichen Dornen, die fast bis zur Basis reichen und mit subapikaler Verbreiterung versehen sind. Styli relativ kürzer als bei *subquadrata*, Pygophor einfach bogig, bei *subquadrata* hingegen in der mittleren Partie der Anlröhrenbasis lang, in einen kreisförmigen Appendix ausgezogen. Anlröhrenapex am Rande eingeschnitten, bei *subquadrata* aber rund gesäumt.

♀ Nach dem relativ schmäleren Scheitel und den schlankeren Vorderflügeln, ähnlich wie beim Männchen, leicht von *subquadrata* zu unterscheiden. Afterröhre am Apikalrand eingeschnitten, bei *subquadrata* ♀ aber gerundet. Etwa je 18 Zähne beiderseits des Ovipositor zweireihig

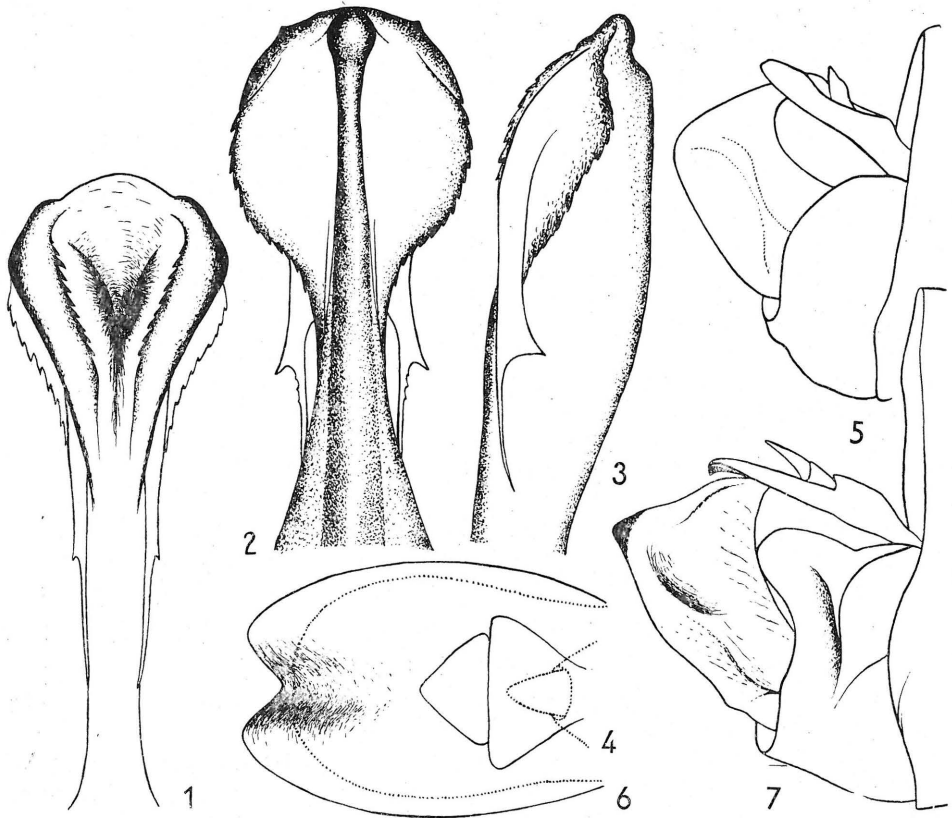


Abb. 1—5: *Phantia ramana*, n. sp. 1: Aedoeagus von außen, 2: Aedoeagus von innen, 3: Aedoeagus seitlich, 4: Afterröhre (punktiert), 5: Genitalblock mit Pygophor, Stylus und Afterröhre. Abb. 6—7: *Phantia subquadrata* H. S. 6: Afterröhre von oben (volle Linie), 7: Genitalblock, seitlich.

angeordnet, bei *subquadrata* nur in der Mitte beiderseits in 2 Reihen, sonst deutlich einreihig.

Holotypus ♂: O. Jordanien — Rama, 200 m, S. Amman, 22. III. 58 (Klapperich) coll. NMB.*]

Paratypus ♀: Libanon — Ainab, s. Beirut, 650 m, 23. IX. 59 (Klapperich) coll. D.**]

***Dictyophara xiphias* Puton, 1884**

Verbreitung: Israel.

W. Jordanien: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m, 13. VI. 58, 7. IX. 59, 2 ♂;
O. Jordanien: Zerka, s. Amman, 600 m, 3. VII. 56, 2 Larven (Klapperich)
coll. NMB.

*) coll. NMB: in den Sammlungen des Naturhist. Museums in Budapest.

**) coll. D: in der Sammlung des Autors aufbewahrt.

Dictyophara subsimilis Linnavuori, 1953

Verbreitung: Israel.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 29. VIII. 59, 3 ♂♀; O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m, 1. VI. 56, 1 ♂ (Klapperich) coll. NMB und D.

Meenoplus albosignatus Fieber, 1866

Verbreitung: Mediterran, Kleinasien, Kaukasus, Zentralasien.

O. Jordanien: Zerka, südl. von Amman, 600 m, 3. VII. 56, 1 ♀; Jordantal bei Arda Road, 700 m, 9. V. 58, 1 ♂ (Klapperich) coll. NMB und D.

Oliarus pallens (Germar, 1821)

Verbreitung: Kaukasus, Afghanistan, Iran, Zentralasien.

Jordanien: Kumran, W. Totes Meer, 390 m u. M., 15. III. 58, 5 ♂♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

Oliarus interjectus Linnavuori, 1957

Verbreitung: Israel.

O. Jordanien: Ascar bei Nablus, 600 m, 27. V. 58, 1 Ex.; Jordanien: Jordantal bei Arda Road, Romini, 31. VII. 56, 2 Ex.; Turmosayya bei Ramallah, 3. VII. 58, am Olivenbaum, 1 ♂ (Klapperich) coll. NMB und D.

Die Population von Jordanien besitzt am männlichen Aedoeagus an der Stelle, wo sich die bewegliche Partie fortsetzt, 2 Dorne, außerdem sind die Vorderflügel nicht völlig hyalin, sondern weisen dunklere Stellen auf; sogar in der Costalzelle sind einige undeutliche Flecken zu sehen; ebenso in den Apikalzellen an den Quernerven. Trotzdem halte ich diese Tiere für identisch mit *interjectus* aus Israel. Diese Art steht sehr nahe den anderen *Oliarus*-Arten der *major*-Gruppe. Bei diesen Arten ist der Stylusapex beiderseits rundlich gebogen, nicht zipfelig verlängert (*O. interjectus* oder *O. roridus* Fieber) bzw. an der linken Seite mehr oder weniger spitz verlängert, rechts fast gebogen (*O. major* Kirschbaum oder *O. atratus* Dlabola). Am Aedoeagus an der Ventralseite steht beim beweglichen Teil des Aedoeagus entweder ein langgestreckter Dorn (bei *major* und *atratus*), oder ist dieser Dorn in zwei kurze Appendices breit gespalten (bei *roridus*) oder ist der eine Appendix lang, und der andere kurz (bei *interjectus*).

Oliarus zercanus, n. sp.

(Abb. 8—15)

Gesamtlänge ♂ 6,34 mm, ♀ 6,88 mm. Grundfarbe ockergelb, beim ♂ stellenweise braun, rostfarbig, besonders Gesicht (nur Kiele bleich), Schild und Scheitel.

Scheitel breit, fast gleich breit wie lang, Vorderrand bogig, Hinterrand breitwinkelig. Pronotum gelblich, Schild rostfarbig, seitlich braun, Längskiele gleichfarbig, schwach. Beide Flügelpaare goldgelblich, glasig,

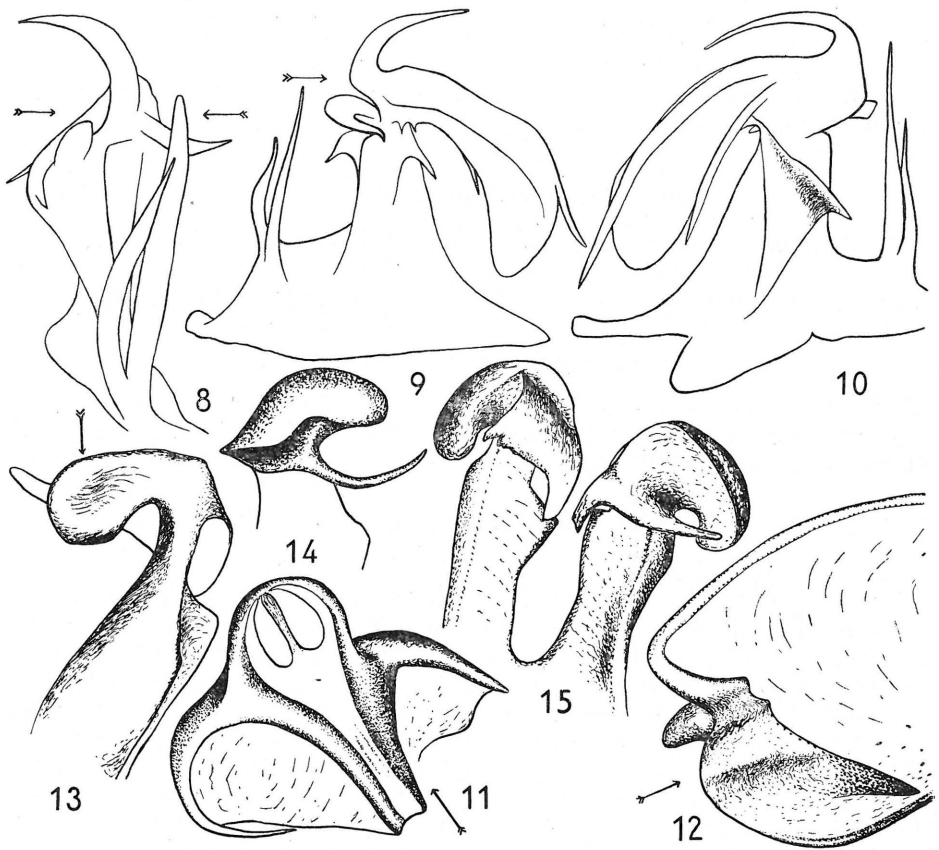


Abb. 8—15: *Oliarus zercanus*, n. sp., 8: Aedoeagus von der Seite, 9: Aedoeagus von innen, 10: Aedoeagus von außen, 11: Afterröhre vom Apex, 12: Afterröhre in Ventralansicht, 13: Stylus von der Außenseite, 14: Stylus von oben, 15: beide Styli von innen.

Vorderflügel nervatur mittelstark, leicht dunkelgelb, noch dunkler gekörnt, Apikalnerven braun, Stigma braun. Beine ockergelb, Bedornung braun.

♂ Aedoeagus breit an der Basis, Hauptstamm geradlinig, beweglicher Teil lang und schwach gekrümmt, von seiner Basis 2 Dorne ausgehend: oberer Dorn 2mal so lang wie der horizontal gelegene zweite Dorn. Aedoeagus mit dorsalem gleich langem Dorn, der untere Dorn mehr seitlich gelegen und kürzer, Seitendorn 2-teilig, das Hauptstäbchen nicht überragend. Styli mit lamellenartigen Verbreiterungen an der unsymmetrisch geformten Innenseite. Ein auffallendes Merkmal befindet sich in Form eines breiten lamellenartigen Auswuchses an der Afterröhre. Dieser Auswuchs zielt unter den Anus fast rechtwinkelig nach unten, ist aber seitlich schräg verbreitert und in einen sehr langen Zapfen fast bis zum Seitenrand verlängert.

♀ Ähnlich gefärbt wie ♂, aber fast eintönig ockergelb bis rostfarbig, braun gefärbt ist nur die Bedornung der Extremitäten, Gesicht sowie Körperoberseite rostfarbig, Pronotum ocker, Vorderflügel glänzend, leicht goldgelblich, glasig durchsichtlich.

Holotypus ♂: O. Jordanien: Zerka, s. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypus ♀: O. Jordanien: Zerka, s. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich) coll. D.

***Hemitropis* sp. af. *seticulosa* Lethierry, 1872**

Verbreitung von *H. seticulosa* Leth.: Mediterran, Nordafrika, Irak, Zentralasien.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 350 m u. M., 4. XI. 1958, 2 ♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

Beide Exemplare unterscheiden sich von den mir bekannten Arten der Gattung durch dunkle Seitenlinien an der Innenseite der frontalen Kiele. Ob es sich um eine n. sp. handelt, kann erst nach ♂ Material entschieden werden.

***Hemitropis verticilineata*, n. sp.**

(Abb. 16—20)

Gesamtlänge ♂ 4,04—4,06 mm. Ockerbraun, mit braungekörnten Vorderflügeln, undeutlich begrenzten dunkleren Flecken am Pronotum und Seitenlinien an den Außenseiten der Scheitelkiele. Vorderflügelmembran nicht durchsichtlich, gelbbraun durchscheinend.

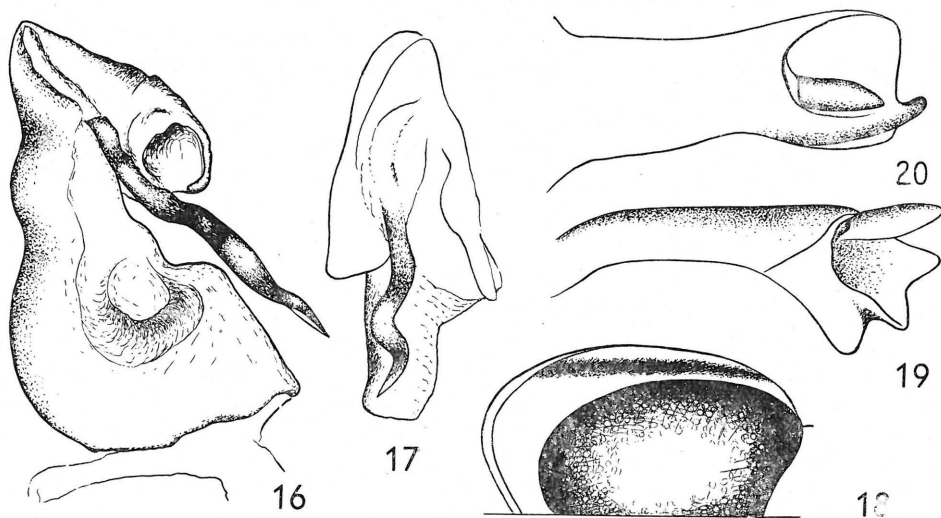


Abb. 16—20: *Hemitropis verticilineata*, n. sp., 16: Aedoeagus von außen, 17: Aedoeagus von der Seite, 18: Kopfpartei von der Seite, 19: Afterröhre seitlich, 20: Afterröhre von oben.

Scheitel zum Gipfel verlängert, gelb, mit scharfem Mittelkiel, der sich ununterbrochen über die ganze Stirnlänge fortsetzt. Stirn ebenso gelb gefärbt wie der Clypeus. Gesicht seitlich nicht verdunkelt, aber an den Seitenkielen in Seitenansicht eine parallele, breite Binde. Pronotum hinter den Fazettenaugen mit 2 undeutlichen dunkleren Flecken und jeder Seite. Schild ockerbraun, einfarbig, mit 3 scharfen Längskielen, Schildchenspitze gelblich, Deckschuppen gelb.

Vorderflügel gekörnt, besonders die Costa ein wenig deutlicher punktiert (zum Stigma über 20 braune Körnchen), Subcosta und Radius in gleicher Höhe gespalten. Vorderflügelmembran ohne jede Spur von Querbinden und klein Fleck im Enddrittel an den Apikalnerven. Beine und Körper gelblich.

♂ Afterröhre apikal unsymmetrisch, am Rande mit zipfelter Verlängerung. Aedoeagus breit geformt, mit einem auffallenden Dorn bei der beweglichen Partie, der spiralförmig zur Basis gekrümmt ist.

Holotypus ♂: Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 350 m u. M., 4. IV. 58 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypus ♂: Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 350 m u. M., 4. IV. 58 (Klapperich) coll. D.

***Hyalesthes mavromoustakisi* Dlabola, 1959**

Verbreitung: Griechenland, Rhodos.

O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m, 1—15. VI. 56, 1 ♂, 3 ♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

***Hyalesthes obsoletus* Signoret, 1865**

Verbreitung: Von Zentraleuropa über das gesamte Mediterran bis nach Nordafrika, Anatolien, Afghanistan, südl. UdSSR, Zentralasien und Kaukasus.

W. Jordan: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m, 7. IX. 59, 1 Ex.; O. Jordanien: Zerkatal bei Romana, 400 m; Amman, 800 m; Dibbin bei Jerash, 800 m; Wadi Sir bei Amman, 600 m, 23. IV.—8. VI. 1956, 1958, 43 ♂ ♀ (Klapperich), coll. NMB und D.

DELPHACIDAE

***Eurysa lineata syriaca*, n. ssp.**

Drei von Klapperich gefundene Exemplare sind von *Eurysa lineata* Perr. aus Zentraleuropa sowie aus Zentralasien nach der Farbe leicht zu unterscheiden, aber auch die Größe ist unterschiedlich: 3,25—3,75 mm beim weibl. Geschlecht. Im Vergleich dazu ist die Gesamtlänge beim ♀ von *Eurysa lineata* Perr. 2,71—3,12 mm. Habitus auf den ersten Blick bei den beiden Populationen ähnlich. Ich stelle diese Weibchen zunächst hierher. In Zukunft wird es sich an Hand männlicher Exemplare zeigen, ob das richtig ist.

Die Färbung des Gesichtes und des Kopfgipfels ist bei allen mir bekannten Arten aus Europa völlig verschiedenartig: Scheitelgrübchen

leicht gebräunt, Kopfgipfel braunschwarz, im mittleren Drittel schwarz-braun verdunkelt, aber ohne scharf begrenzte Umrandung, nur geringfügig zum vorderen Teil des frontalen Mittelkiels verlängert, deshalb gut von *E. maculiceps* Horváth unterscheidbar, weil hier dieser Fleck fast die ganze Kopfgipfelbreite einnimmt, Clypeus bleich. Stirn von der Höhe der Augenmitte an braun pigmentiert, mit dem gewöhnlichen für *Eurysa* typischen gelben Muster. Clypeus glänzend braunschwarz mit andgedeutetem gelbem Mittelkiel. Oberer Vorderteil des Körpers deutlicher pigmentiert als bei *lineata*: lederartig bleichgelb, mit Längsstriemen, die das Pronotum und Scutum durchlaufen, neben den 2 mittleren noch seitliche Verdunkelungen an den lateralen Ecken. Vorderflügel verkürzt, wie bei *lineata*, aber mit deutlicherer, leicht verdunkelter Nervatur.

Holotypus ♀: Syria: Westl. Damascus, 12. V. 1959 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypen 2 ♀: Syria: Westl. Damascus, 12. V. 1959 (Klapperich) coll. D.; O. Jordanien: Homer, n. Amman, 660 m, 26. IV. 59 (Klapperich) coll. NMB.

Metadelphax propinqua (Fieber, 1866)

Verbreitung: Vom Mediterran nördlich bis zum Südslowakei, Kapverdische Inseln, Iran und Zentralasien.

S. Jordanien: Wadi Wala, südl. Mudaba, 400 m; O. Jordanien: Amman, 800 m; Jordanien: Jordantal bei Deir Alla, 200 m u. M.; Wadi Farra, 200 m u. M.; O. Totes Meer, Jordantal bei Jericho, 200 m u. M.; 24. I—24. VI., 16.—29. VIII., 16. XII. 1957—9, 51 ♂ ♀ (Klapperich) coll. NMB.

Sogatella vibix (Haupt, 1927) n. comb.

Liburnia vibix Haupt, 1927 Homopt. Palestinae I: 13.

Verbreitung: Azoren, Kapverdische und Kanarische Inseln, Madeira, Iran, Irak, Zypern und Palästina.

O. Jordanien: Amman, 800 m; W. Jordanien: Wadi Farra, 200 m u. M.; Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M.; Libanon: Nahar el Kelb n. Beirut; 10. IV.—12. VI., 16. XI.—22. XI. 1957—9, 1 ♂ ♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

Megamelus ornatipennis Haupt, 1927

Verbreitung: Palästina, Iran.

Jordanien: Kumran, W. Totes Meer, 390 m u. M., 15. III. 58, 1 Ex. (Klapperich) coll. NMB.

ISSIDAE

Hysteropterum grylloides (Fabricius, 1794)

Verbreitung: Mediterran, S. Europa, N. Afrika, Syrien, Anatolien.

O. Jordanien: Zerka, s. Amman, 500 m; Zerkatal bei Romana, 400 m; Rama, 200 m, s. Amman; Deh Been bei Jerash, 700 m; Jordantal bei Arda Road, 700 m; Wald bei Jerash, 600 m; W. Jordan: Tulkarem, 200 m; Badaan bei Nablus; Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 100—350 m, 22. III., 11. IV., 7. VI., 3. VII., 4. XI. 1956—9, 65 ♂ ♀ (Klapperich) coll. NMB.

Hysteropterum spp.

Es wurden 32 Ex. im larval. Zustand an versch. Lokalitäten von Anfang Februar bis Ende April gesammelt. Einzelstücke noch Anfang Mai.

TETTIGOMETRIDAE

Tettigometra varia Fieber, 1865

Verbreitung: Zentralasien.

W. Jordanien: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m, 7. IX. 59, 1 Ex. (Klappe-
rich) coll. NMB.

Tettigometra obliqua Panzer, 1799

Verbreitung: Paläarkt.

W. Jordanien: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m, 7. VII. 59, 1 Ex. (Klappe-
rich) coll. NMB. Jordanien: Bethlehem, 5. V. 62, 3 ♀ (Eckerlein) coll. D.

Tettigometra impressifrons Mulsant Rey, 1855

Verbreitung: Mediterran, Nordafrika, Syrien, Griechenland, Turkestan
und Belgien.

O. Jordanien: Wadi Schaib, 50 m, 2. II. 1958, 1 Ex. (Klapperich) coll.
NMB.

Tettigometra hexaspina Kolenati, 1857

Verbreitung: Mediterran, nördlich bis zur Schweiz, Balkan, s. UdSSR,
Kaukasus, Armenien, Anatolien, Syrien.

O. Jordanien: Wadi Sir b. Amman, 600 m, 1.—15. VI. 56, 2 Ex. (Klap-
perich) coll. NMB.

Tettigometra sulphurea Mulsant Rey, 1855

Verbreitung: Mitteleuropa (Südslowakei), über Balkan und Mediter-
ran bis nach Zentralasien und Kaukasus.

W. Jordanien: Kubebeh bei Jerusalem, 7. IX. 59, 600 m, 2 Ex. (Klappe-
rich), coll. NMB und D.

Tettigometra costulata Fieber, 1865

Verbreitung: gesamtes Mediterran, Nordafrika, s. UdSSR, Zentral-
asien und Iran.

Jordanien: Bethlehem, 5. V., 2 ♂ (Eckerlein) coll. D., Jordantal, O. To-
tes Meer, 100 m; W. Jordanien: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m; Aroob bei
Hebron, 600 m; Tulkarem, 200 m; Badaan bei Nablus, 500 m; Turmosayya
bei Ramallah, 600 m; O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m; Amman,
800 m; Homer N. Amman, 700 m; Zerkatal bei Romana, 300 m; Wald bei
Jerash, 600 m; Jordantal bei Arda Road; Nachor S. Amman, 500 m; Ju-
beiha, n. Amman, 1000 m; Rama, 200 m, S. Amman; S. Jordanien: Wadi
Wala, s. Mudaba, 9. II.—20. VI., 13. VII., 16. VIII.—7. IX. 1956—9, 85 ♂
(Klapperich) coll. NMB und D.

CICADIDAE

Cicadatra longipennis Schumacher, 1923

Verbreitung: Palästina.

O. Jordanien: Wadi Sir, b. Amman, 600 m, 1.—15. VI. 56, 200 m, an Aprikosenstamm in der Baumschule, 29. V. 59, 3 ♂ 1 ♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

Cicadatra platyptera Fieber, 1876

Verbreitung: Syrien, Anatolien, Palästina.

O. Jordanien: Amman, 800 m, 19. VI. 59, 1 ♀ (Klapperich) coll. NMB.

Cicadatra hyalina Fabricius, 1798

Cicadatra hyalina Fabricius, 1798 Suppl. Ent. Syst. Ryngota: 42.

Cicadatra geodesma Kolenati, 1857 Bull. S. N. Mosc. 7: 44.

Cicadatra geodesma taurica Fieber, 1876 Rev. Mag. Zool.: 58.

Cicadatra geodesma rossica Schumacher, 1923 Deutsch. Ent. Zeit.: 231.

Cicadatra geodesma discrepans Schumacher, 1923 Deutsch. Ent. Zeitl.: 232.

Rustavelia burriana Horváth, 1912 Ann. Mus. Nat. Hung. 10: 606—607.

Cicadatra virens Hagen, 1856 Ent. Zeit. 17: 35.

Cicadatra viridis Haupt, 1917 Wien. Entom. Zeitung, 36: 231.

Verbreitung: Mediterran, Kaukasus, Armenien, Zentralasien.

Die gefangenen Exemplare aus Jordanien zeichnen sich durch große Farbenunterschiede aus. Am gleichen Tage gefangene Tiere sind entweder ockergelb, braunschwarz, braunschwarz-gelblich oder grünlich gefärbt. Auch die ♂ Genitalorgane, ja sogar auch der Aedoeagus-Apex zeigen keine greifbaren Unterschiede. Ich halte diese Art für sehr veränderlich und die Gliederung sowie Benennung der Rassen von Schumacher ist meiner Meinung nach unbegründet.

Jordanien: Jordantal bei Deir Alla, 200 m u. M., 21. V. 56, bei Wadi Farra, 200 m u. M., 9. V. 56; W. Jordanien: Ascar bei Nablus, 600 m, 26. IV. 56, 11 ♂♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

Cicada orni (Linné, 1758)

Verbreitung: Südeuropa, Balkan, Kleinasien, Kaukasus, Nordafrika, n. bis zur Südslowakei.

W. Jordanien: Nablus, 8. IX. 59, 1 ♂ (Klapperich) coll. NMB.

Cicadetta mediterranea (Fieber, 1876)

Verbreitung: Süd-Österreich, Italien.

O. Jordanien: Amman, 800 m, 17. V. 1956, 1 ♀ (Klapperich) coll. NMB.

Cicadetta tibialis (Panzer, 1798)

Verbreitung: von Mitteleuropa über Mediterran nach Nordafrika bis Kaukasus und Zentralasien.

S. Jordan: Fafila, 900 m, 3. V. 59, 1 ♂ (Klapperich) coll. NMB.

MEMBRACIDAE

Oxyrhachis capeneri Izzard, 1953

Oxyrhachis delalandei Fieber, 1876 (nec. Fairmaire), Rev. Zool. 4: 13

Oxyrhachis capeneri Izzard, 1953, Ent. mon. Mag. 89: 116—7

Oxyrhachis tarandus; Haupt, 1927, Hom. Palestinae I: 15.

Verbreitung: Mediterran.

Diese Art ist nach Capener, 1962 aus dem Mediterran und zusammen mit *O. aegyptiana* Distant, 1915 auch aus Ägypten bekannt. Sie ist aber kleiner und hat laterale Dornen am Pronotum, die in Vorderansicht fast horizontal gestellt sind. Die dritte *Oxyrhachis*, die auch im Nahen Osten lebt, *O. versicolor* Distant, 1915, und auch aus Israel und Aden, sowie aus der Sahara und dem Sudan bekannt ist, besitzt laterale Dornen am Pronotum, die V-förmig divergieren und schräg nach vorn auslaufen, was besonders beim Blick auf die Körperachse auffallend ist. Die dorsale Linie vom Seitendorn zur Hinterdornspitze ist breit konkav und regelmäßig gebogen. Die Art *O. capeneri* besitze ich auch aus Ägypten. Diese Art wurde schon von Haupt unter dem Namen „*O. tarandus*“ aus Jericho und Tel Aviv angeführt. Nach Capener, 1962 lebt *O. tarandus* Fabricius nur in der Indomalaiischen Region.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 350 m u. M., 24. I., 2. V. 58, 2 ♀ (Klapperich) coll. NMB und D; Aqaba, auf Acacia seyal Del., 3. V. 62, 1 ♂ (Eckerlein) coll. D. Ägypten: Heluán, 27. XII. 58, Dahsúr, 21. III. 59 einige Ex. (Veselý) coll. D.

CERCOPIDAE

Cercopis atra (Panzer, 1796)

[Abb. 60]

Membracis atra Panzer, 1796 Faun. Insect. Germanicae 33: 12, 13.

Cercopis sanguinolenta intermedia v. *atra*; Nast, 1933 Ann. Mus. Zool. Polon., 10: 14.

Verbreitung: Mediterran.

Die melanistisch dunkelfarbigten Populationen aus dem Mediterran wurden unter verschiedenen Namen beschrieben, und weil sie ein kürzeres Dornenpaar am Aedoeagusapex besitzten, wurden sie zu *C. sanguinolenta* Lin. und zwar wegen der roten Farbe der Kniepartien an den Beinen zur Subspezies *intermedia* Kbm. gestellt. Obgleich die Kopulationsorgane dieser Art schon lange abgebildet wurden, hat sich diese Auffassung erst unlängst als unkorrekt erwiesen und *Cercopis intermedia* Kbm. wurde von Wagner als eine gute Art abgetrennt. Meiner Meinung nach ist es auch unberechtigt, die schwarzen Exemplare mit *intermedia* oder *sanguinolenta* zu vereinigen, deshalb bezeichne ich sie als *C. atra* (Panz.). Ob zu dieser berechtigten Art auch alle von Melichar, Haupt, Sabransky beschriebenen „Aberrationen“ hierher gehören, muß überprüft werden. Bei diesen Farbmodifikationen sind aber die roten Flecken nur teilweise gut sichtbar und deutlich begrenzt, Dadurch sind sie von den beiden genannten Arten, wo rot und schwarz abgetrennt ist, ein wenig verschieden.

W. Jordanien: Balae bei Tulkarem, 500 m, 28. III. 56, 6 ♂♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

***Cercopis intermedia* Kirschbaum, 1868**

[Abb. 61]

Verbreitung: Mediterran, Kaukasus, s. UdSSR, Zentralasien, Nordafrika.

Libanon: Roum, 28. IV. 62, 11 ♂♀ (Eckerlein) coll. D.

***Cercopis septemmaculata* (Melichar, 1903)**

[Abb. 62]

Triecphora septemmaculata Melichar, 1903 Wien. Ent. Zeit. 22: 282.

Cercopis sanguinolenta intermedia ab. *septemmaculata*; Nast 1933 Ann. Mus. Zool. Polon., 10:15.

Verbreitung: O. Mediterran.

Diese Art steht nach dem mehr gestreckten Aedoeagus näher bei *C. intermedia* Kbm., aber bei dieser Art ist er in Seitenansicht stärker S-förmig geschweift. Schon durch die Vorderflügelfärbung gut erkennbar: rötl. Mittelfleck nicht bis zur Clavocorialnaht reichend, mehr rundlich und die apikale Binde in 2 Flecken beiderseitig aufgelöst. Die Populationen dieser beiden Arten habe ich im Material noch nicht gleichzeitig gefunden. Die Art *C. atra* Panzer hat den Aedoeagus immer kürzer gebaut und in Seitenansicht ziemlich breit lamellenartig abgeplattet.

O. Jordanien: Amman, Fuhes, n. Amman, Waadi Sir bei Amman, 600 bis 1000 m, 13. IV.—5. V. 1956—8 (Klapperich) 7 ♂♀ coll. NMB und D. Syrien: Dimas, Antilibanon, 30. IV. 62, 9 ♂♀; 10 km nrdl. Dera'a, 30. IV. 62, 3 ♂, 1 ♀, 75 km südl. Aleppo, 9. V. 62, 1 ♂ Libanon, Amerikan. Universität v. Beirut, 27. IV. 62, 1 ♂ (Eckerlein) coll. D.

***Triecphorella fasciata* (Kirschbaum, 1868)**

Verbreitung: Balkan, Syrien, Kleinasien, nur spärlich vorkommend.

Libanon: Nhar el Kelb, n. Beirut, 10. IV. 59 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB; Syrien: Dimas, Antilibanon, 30. IV. 62, 2 ♂, 3 ♀, 10 km nrdl. Dera'a, 30. IV. 62, 1 ♂ (Eckerlein) coll. D.

***Philaenus impictifrons* Horváth, 1911**

Verbreitung: Syrien, Palästina, Ägypten.

Syrien: westl. Damaskus, 12. V. 1959; W. Jordanien: Aroob bei Hebron, 27. V. 56; O. Jordanien: Zerkatal bei Romana, Wald bei Jerash, Wadi Sir bei Amman, Homer n. Amman, Jordantal bei Arda Road, Fuhes nördl. Amman, Dibbin bei Jerash, 300—1000 m. 1. III.—15. VI. 1956—9 (Klapperich) 57 ♂♀ coll. NMB und D. Jordanien: Bethlehem, 5. V. 62, 2 ♂, 1 ♀ (Eckerlein) coll. D.

***Neophilaenus campestris* (Fallen, 1805)**

Verbreitung: Nordeuropa bis zum Mediterran, von Spanien bis zum Kaukasus und Zypern.

O. Jordanien: Amman, Wald bei Jerash, 600—800 m, 30. IV.—13. V. 56; Libanon: Ainab, s. Beirut, 650 m, 23. IX. 1959; W. Jordan: Kubebeh bei Jerusalem, 600 m, 7. IX. 1959 (Klapperich) 29 ♂♀ coll. NMB und D.

CICADELLIDAE

***Erythroneura (Flammigeroidia) karataşa* Dlabola, 1957**

Verbreitung: Anatolien.

O. Jordanien: Jordantal bei Arda Road, 700 m, 9. V. 58 (Klapperich) 1 ♂ coll. NMB.

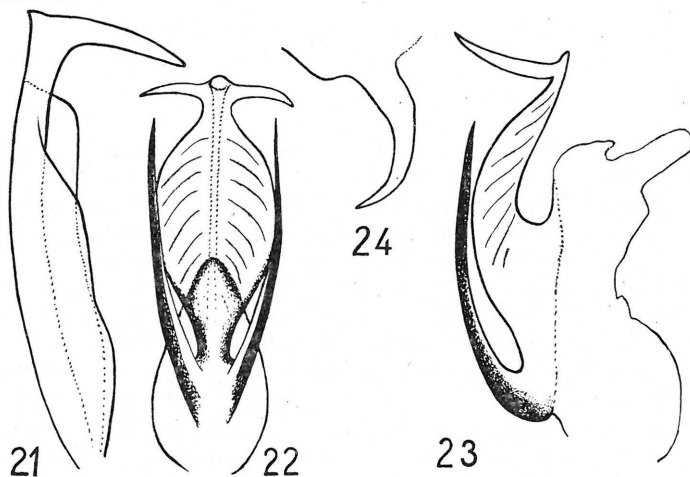


Abb. 21—24: *Erythroneura libanotica*, n. sp. 21: Stylus, 22: Aedoeagus dorsal, 23: Aedoeagus seitlich, 24: Dorn der Afterröhre.

***Erythroneura libanotica*, n. sp.**

(Abb. 21—24)

Gesamtlänge ♂ 3,75 mm. Einfarbig strohgelb, ohne braune Zeichnung. Beine, Gesicht und der ganze Körper gelblich. Innenrand der Vorderflügel sehr schwach verdunkelt.

♂ Hauptstäbchen des Aedoeagus dorsoventral lamellenartig verbreitert, dorsal leicht rinnenförmig, am Praeatrium mit 2 langen subapikal gerichteten Dornen. Aedoeagus-Apex zu 2 lateral zielenden Dornen verlängert. Stylus mit lamellenartiger, über die proximale Hälfte verlängerter Basis, die sich rasch verengt und in Form einer Stockkrücke endet. Genitalplatten von außen und innen und am distalen Ende gelb und stumpf gerundet.

Holotypus ♂: Libanon: Tamagheh Bekaa, 24. IX. 59 (Klapperich) coll. NMB.

Zygina tithide (Ferrari, 1882)

Verbreitung: Polen, Ungarn, Schweiz, Frankreich und Italien.

Libanon: Tamagheh Bekaa, 24. IX. 59 (Klapperich) 4 Ex. coll. NMB und D.

Zygina coacta (Ribaut, 1948)

Verbreitung: Zypern, Anatolien, Kaukasus, S. UdSSR.

O. Jordanien: Amman, 800 m, 24. VI. 58 (Klapperich) 1 ♀ coll. NMB.

Zygina (Fruitioidea) bisignata (Mulsant Rey, 1855)

Verbreitung: Mediterran, Anatolien bis Kaukasus.

O. Jordanien: Amman, Zerkatal bei Romana, 300—800 m, 3.—24. IV. 58 (Klapperich) 3 Ex. coll. NMB.

Heliona adspersa Haupt, 1927

Verbreitung: Palästina.

Jordanien: Jordantal bei Wadi Farra, 16. XII. 57, 200 m u. M. (Klapperich) 2 Ex. coll. NMB und D.

Helionidia biplagiata (Haupt, 1927)

Verbreitung: Palästina.

Jordanien: Jordantal bei Deir Alla, bei Wadi Farra, O. Totes Meer; O. Jordanien: Zerkatal bei Romana, Amman; 300 m u. M. bis 800 m ü. M., 24. I.—26., IV., 11. IX.—16. XII. 1957—8, 39 ♂♂ (Klapperich) coll. NMB und D.

Assymmetrasca decedens (Paoli, 1932)

Verbreitung: Mediterran, Irak, Kurdistan, Anatolien.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Wadi Farra, O. Totes Meer, 200—350 m u. M., 4. IV.—11. VI., 16. XII. 1957—9 (Klapperich) 6 ♂♂ coll. NMB und D.

Empoasca meridiana Zachvatkin, 1945

Verbreitung: Mediterran bis Kaukasus, Zentralasien, Iran, Afghanistan.

Jordanien: Jordan bei Wadi Farra, bei Deir Alla; O. Jordan: Amman, Nachor, S. Amman; Libanon: Tamagheh Bekaa; 400 m u. M. — 800 m ü. M., 25. III.—24. VI., 24. IX., 1. XI.—16. XII. 1956—9 (Klapperich) 9 ♂, 33 ♀ coll. NMB.

Empoasca lybica Bergevin, 1922

Empoasca lybica Bergevin, 1922 Agric. Coloniale Firenze, 16: 58—64.

Empoasca benedettoi Paoli, 1932 Mem. Soc. Ent. Ital. 11: 115.

Verbreitung: Mediterran, Nordafrika, Tanganyika, Lybien.

Jordanien: Jordantal bei Deir Alla, bei Wadi Farra, O. Totes Meer, 200 m u. M. — 350 m u. M., 4. IV., 16. XII. 1957—8 (Klapperich) 12 ♂, 14 ♀ coll. NMB und D.

Beim Studium dieser Art ist es mir gelungen, eine bisher unbekannte Synonymie einer anderen *Empoasca*-Art zu finden:

Empoasca signata (Haupt, 1927)

Chlorita signata Haupt, 1927 Hom. Palestinae I: 40.

Empoasca distinguenda Paoli, 1932 Mem. Soc. Ent. Ital. 11: 114. n. syn.

Eupteryx cypria Ribaut, 1946

Verbreitung: Zypern, Anatolien, Palästina.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Arda Road; O. Jordanien: Homer n. Amman, Wadi Sir bei Amman, Amman, Zerkatal, Wadi Schaib in der Baumschule; S. Jordan: Wadi Hasa s. Karak. 200—800 m ü. M., 1. III.—6. VI., 3. X.—11., XI., 1956—9 (Klapperich) 16 ♂♀ coll. NMB und D.

Alebra albostriella (Fallen, 1826)

Verbreitung: Gesamtes Europa, von Madeira bis zum Kaukasus, Nordamerika.

O. Jordanien: Jordantal bei Arda Road, 700 m (Klapperich) 10. V. 57 1 Ex. coll. NMB.

Macrosteles sexnotatus (Fallen, 1806)

Verbreitung: Europa, Azoren, Kanarische Inseln bis Anatolien, S. UdSSR und Zentralasien.

Jordanien: Kumran, Jordantal, O. Totes Meer, 350—390 m u. M., 2. III.—2. V. 58 (Klapperich) 73 ♂♀ coll. NMB.

Balclutha hebe Kirkaldy, 1906

Verbreitung: Mediterran, von den Kapverdischen und Kanarischen Inseln über Zypern und Anatolien bis Irak.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, O. Totes Meer; W. Jordanien: Jordantal bei Wadi Farra, 200 m u. M. bis 350 m u. M., 2. VI., 27. X.—16. XII. 1957—8 (Klapperich) 20 ♂♀ coll. NMB und D.

Balclutha rosea (Scott, 1876)

Verbreitung: Mediterran, Kapverdische Inseln, Madeira, Zypern.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 29. VIII. 59 (Klapperich) 1 ♀ coll. NMB.

Cicadulina bipunctata Matsumura, 1908

Verbreitung: Kanarische Inseln, Anatolien, Nordafrika, Zypern, Irak.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 7. XII. 58; S. Jordanien: Wala, südl. Madaba, 16. VIII. 59 (Klapperich) 12 ♂♀ coll. NMB und D.

Aconurella proluxa (Lethierry, 1885)

Verbreitung: Gesamtes Mediterran, Kanarische Inseln, Nordafrika, Irak, Anatolien, Rumänien, Afghanistan, Iran, Zentralasien, Madeira, Kaukasus.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Deir Alla, O. Totes Meer; S. Jordanien: Wadi Wala s. Madaba, 350 m. u. M. bis 400 m. ü. M., 24. I.—31. III., 2.—21. V., 16. VIII.—7. XII. 1956—9 (Klapperich) 96 ♂♀ coll. NMB und D.

Stirellus pallifrons (Horváth, 1897)

Aconura pallifrons Horváth, 1897 Termesz. Füzetek 20: 630.

Verbreitung: Zypern, Serbien, Irak.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Wadi Farra, 200 m u. M., 31. III., 11. V., 16. XII. 57 (Klapperich) 1 ♂, 2 ♀ coll. NMB.

Euscelis plebejus (Fallen, 1806)

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Anatolien bis Zentralasien.

O. Jordanien: Amman, Zerkatal bei Romana, 400–800 m u. M., 26. IV.—17. V., 12. VII. 58 (Klapperich) 4 Ex. coll. NMB.

Euscelis lineolatus Brullé, 1832

Verbreitung: Mediterran, Nordafrika, Kaukasus, England, Westdeutschland, Niederlande.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, O. Jordanien: Wadi Schaib, Amman, Wald bei Jerash, Jordantal bei Arda Road, 250 m u. M. bis 600 m ü. M., 2. II.—13. IV. 1958 (Klapperich) 30 ♂♀ coll. NMB und D.

Euscelidius mundus (Haupt, 1927)

Verbreitung: Afghanistan, Iran.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, bei Jericho; O. Jordanien: Wadi Schaib, 350 m u. M. — 50 m ü. M., 24. I.—31. III. 1958–9 (Klapperich) 33 ♂♀ coll. NMB und D.

Handianus procerus (Herrich Schäffer, 1834)

Verbreitung: Europa, UdSSR, Kaukasus, Anatolien.

O. Jordanien: Amman, 800 m, 23. IV. 58 (Klapperich) 1 ♂ coll. NMB.

Thamnotettix klapperichi, n. sp.

[Abb. 25–8]

Gesamtlänge ♂ 7,02–7,81 mm, ♀ 7,30–8,13 mm. Nach der Färbung und Gestalt sehr an *T. confinis* Zett. erinnernd. Oberseite einfarbig grünlichgelb, Unterseite deutlicher gelb mit rötlichem Anflug, besonders an den Beinen. Gesicht einfarbig gelb. Abdominaltergite geschwärzt, Abdominalsternite gelblich, in der Mitte geschwärzt. Scheitel, Vorderteil des Körpers und Schildchen gelb, Hinterteil des Pronotums und Vorderflügel grünlich gefärbt. Vorderflügelappendix sowie die Costalzelle mehr durchsichtig, nur bräunlich verdunkelt.

♂ Aedoeagus in Seitenansicht geringfügig an *seclusus* erinnernd, Dorsaldorn mehr gerundet und vom Dorsalrand abgezogen, Dorsalrand messerscharf, fast geradlinig, apikal schräg abgeschnitten, mit zwei ventralen Zähnen, die bei *seclusus* fehlen, von *seclusus*, *allygidius* und *zelleri* aber durch lang gebogene subapikale Seitendorne abweichend,

nähert sich mehr *confinis*, aber Basis und Krümmung dieser Dorne sind — wie aus den Abbildungen ersichtlich — sehr eigenartig geformt. Pygophor mit einem zahnartigen apikalen Dörnchen, Genitalplatten länglich, parallelseitig, apikal gemeinsam gerundet, am Innenrand zusammengeslossen. Stylus mit breiten Basen, einfach fingerförmig, freie Stylus-

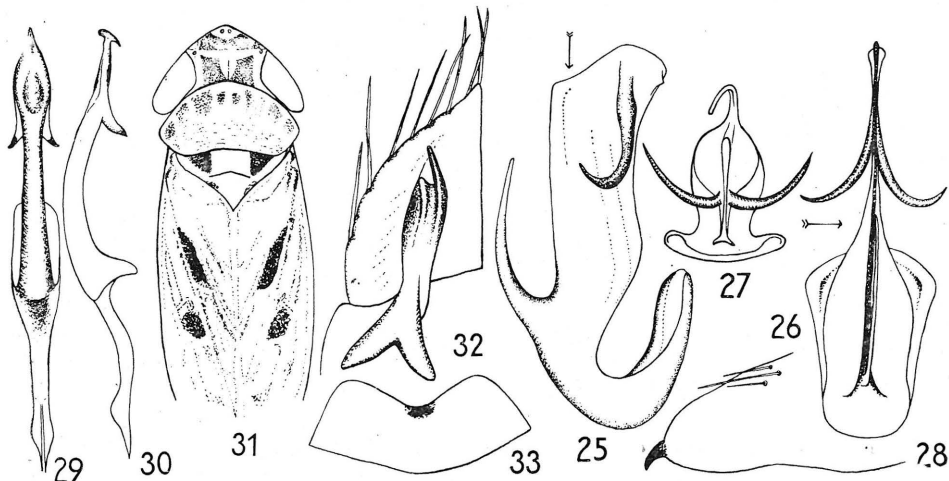


Abb. 25—28: *Thamnotettix klapperichi*, n. sp. 25: Aedoeagus seitlich. 26: Aedoeagus von außen, 27: Aedoeagus von oben, 28: Pygophor. Abb. 29—33: *Recilia jordanica*, n. sp. 29: Aedoeagus von außen, 30: Aedoeagus von der Seite, 31: Körperzeichnung, 32: Stylus mit der Genitalplatte, 33: VII. Sternit des ♀.

partie im Vergleich zur Genitalplatte etwa nur 1/3 einnehmend, relativ klein und schlank.

♀ VII. Sternit zur Mitte leicht bogig verlängert, mit fast unsichtbarem mittlerem Einschnitt, seitlich schräg und zu den Ecken leicht verkürzt, so daß 2 zur Mitte schräg gelegene S-Linien entstehen. Oberseite sowie Unterseite sehr ähnlich wie beim Männchen gefärbt. Ovipositor gelblich, gleich wie die Scheidenpolster.

Holotypus ♂: Syrien: westl. Damascus, 12. V. 1959 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypen 5 ♂♀: Syrien: westl. Damascus, 12. V. 1959 (Klapperich), O. Jordanien: Amman, 800 m, 13. V. 56 (Klapperich) coll. NMB und D.

Schlüssel der *Thamnotettix*-Arten der *confinis* Gruppe

- 1/4 Oberseite nicht gelblichgrün. Gesicht braun gezeichnet.
- 2/3 Oberseite braun marmoriert, Scheitel deutlich braun pigmentiert. Aedoeagus mit mittleren Verbreiterungen, die sich von der basalen Pigmentation bis zu den subapikalen Dornen ziehen **T. allygioides** Linnavuori
- 3/2 Oberseite mehr ocker und grau wie bei *exemptus* Löw. Aedoeagus schlank und breit in Dorsalansicht aber nicht lamellenartig, subapikale Seitendorne im Profil deutlich zweigespalten, Apex des Hauptstäbchens in Dorsalansicht scharf verengt, Seitendorne anliegend **T. gazella** Emeljanov

- 4/1 Oberseite gelblichgrün, Gesicht gelblich, Aedoeagus ohne mittlere Verbreiterung oder deutlich seitlich zusammengedrückt.
 5/8 Aedoeagus schlank stäbchenförmig.
 6/7 Aedoeagus verläuft fast parallel mit dorsalem Orifiziumröhrchen, die subapikalen Seitendorne nicht seitlich divergierend **T. zelleri** Kirschbaum
 7/6 Aedoeagus von der Orifiziumröhrchenbasis zu Aedoeagusbasis abgeneigt, die subapikalen Seitendornen stark zum Apex verschoben, schräg abstehend **T. confinis** Zetterstedt
 8/5 Aedoeagus lanzettenförmig.
 9/10 Die subapikalen Seitendornen fast geradlinig, Dorsalrand des Aedoeagusstäbchens in Seitenansicht bis zum spitzigen Apex fast gebrochen bogig **T. seclusus** Linnavuori
 10/9 Die subapikalen Seitendornen divergierend, oben gebogen, Dorsalrand in Seitenansicht geradlinig, apikal fast quer oder schwach schräg abgeschnitten, zum apikalen Zähnnchen gerundet **T. klapperichi**, n. sp.

Thamnotettix seclusus Linnavuori, 1958, n. stat.

Thamnotettix zelleri seclusus Linnavuori, 1958 Boll. Soc. Ent. Ital. 88: 38.

Verbreitung: Israel.

O. Jordanien: Homer, N. Amman, Zerkatal b. Romana, 660—700 m ü. M., 17. IV.—23. V. 1959 (Klapperich) 5 ♂♀ coll. NMB und D.

Thamnotettix allygioides Linnavuori, 1953

Verbreitung: Palästina.

O. Jordanien: Amman, N. Amman: Wadi Sir bei Amman, Zerka, S. Amman, 500—800 m ü. M., 13. IV.—3. VII. 1956—9; Syrien: westl. Damascus, 12. V. 1959 (Klapperich) 8 ♂♀ coll. NMB und D.

Thamnotettix zelleri (Kirschbaum, 1868)

Verbreitung: M. und. S. Europa, N. Afrika.

Syrien: Sant Simeon, Aleppo, 10. V. 1962, 1 ♂ (Eckerlein) coll. D.

Anoplotettix eckerleini, n. sp.

[Abb. 64—69]

Gesamtlänge ♂ 6,25—6,56 mm, ♀ 5,31—5,94 mm. Ockerbraun mit schmutzigweißer und brauner Zeichnung. Auffallende braune Flecken am Kopfgipfel und an der Scheitelfläche, daneben Pronotum nur mit schwächerer Querzeichnung und Vorderflügel mit dunkel umrahmter Nervatur, einige glasige Stellen an den Zellen, im Apex mehr dunkelbraun gefüllt, zum Costalrand mehr bleicher bis schmutzigweiß und durchscheinend.

Scheitel mit 2 rundlichen Flecken, Kopfgipfel fast winkelig, seitlich mit 2 Flecken, die vom oberen Postclypeus hierher übergehen, Gesicht sonst gelblich, nur an den Fühlerbasen, Postclypeusseiten und Anteclypeusfläche mehr braun verdunkelt.

♂ Aedoeagus kurz, ohne Ausläufer, von der breiteren Basis fast gerade, in Seitenansicht leicht geschweift, zu Apex verengt, freie apikale Partie an den Seiten mit einigen Zähnnchen. Stylus lang stäbchenartig,

apikal schräg gestutzt und leicht verbreitert, fast bis zum Rand der Genitalplatte reichend, aber geringfügig kürzer als die ganze Genitalplattenlänge. Pygophor kürzer als die Afterröhre, fast vertikal gestutzt, mit einer bedornten apikalen Verbreiterung, die vom Apex fast bis zum Stelle des Afterröhrenendes reicht.

♀ VII. Sternit an den Seiten nur wenig länger als das vorletzte und tief verengt in der Mitte, mit 2 rundlichen Verlängerungen, an der breiten mittleren Fläche braunschwarz gefärbt.

Von den anderen Arten der Gattung nach den Genitalorganen leicht unterscheidbar. Von der Art *A. bitaeniatus* Ribaut aus Zypern (Abb. 63), die mir — sowie in der Literatur — nur nach dem ♀ Exemplaren bekannt ist, ändern sich die weiblichen Stücke dieser neuen Art ebenfalls auffallend: Kopf mehr gerundet, Scheitelzeichnung bindenartig und der Einschnitt am VII. Sternit weniger tief, bleicher gefärbt, öfters ohne rundliche Ausläufer, Vorderflügel mehr weißlich, Nervatur ocker, im Apex nur schwach und schmal braun umrahmt.

Holotypus ♂: Libanon: Beirut, bei der Amer. Universität, 27. IV. 62 (Eckerlein) coll. D.

Paratypen 5 ♂, 6 ♀: von der gleichen Lokalität, in meiner Sammlung.

Mocydia crocea (Herrich Schäffer, 1836)

Verbreitung: M. und S. Europa, Algerien, S. UdSSR, Armenien, Dagestan.

O. Jordanien: Zerka, S. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

Exitianus vulnerans (Bergevin, 1925)

Verbreitung: Nordafrika, Madeira, Anatolien, Iran, Kapverdische Inseln.

S. Jordanien: Wadi Walla s. Madaba; O. Jordanien: Jordantal bei Arda Road, Amman, 400—800 m ü. M., 8. III.—23. IV., 12. VI.—16. VIII. 1958—9 (Klapperich) 8 ♂♀ coll. NMB; Jordanien: Petra, 2. V. 62, 1 ♀ (Eckerlein) coll. D.

Exitianus capicola (Stål, 1866)

Verbreitung: Mediterran, Afrika, Orient. Region, Kapverdische und Kanar. Inseln, Iran, Zentralasien, Irak und Anatolien.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, Jordantal bei Wadi Farra, bei Jericho und Deir Alla; O. Jordanien: Wadi Schaib; 350 m. u. M. bis 100 m ü. M., 20. I.—21. V., 29. VIII.—16. XII. 1956—9 (Klapperich) 28 ♂♀ coll. NMB.

Sardius argus (Marshal, 1866)

Verbreitung: Frankreich, England, Belgien, Deutschland, Schweiz, Marokko.

O. Jordanien: Wadi Sir, b. Amman, und Dibbin bei Jerash, 600—800 m ü. M., 25. IV., 1. VI. 1956—8 (Klapperich) 2 Ex., coll. NMB.

Neocaliturus opacipennis (Lethierry, 1876)

Verbreitung: vom Mediterran nördlich bis zur Tschechoslowakei, N. Afrika, UdSSR, Kaukasus bis Zentralasien.

O. Jordanien: Jubeiha, N. Amman, Zerkatal bei Romana, Homer, N. Amman, Amman; S. Jordanien: Li s. Madaba; Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Wadi Farra, 250 m. u. M. bis 1000 m ü. M., 26. II.—26. IV., 6. VI.—16. VI., 23. VII. (Klapperich), 33 ♂♀ coll. NMB und D.; Syrien: Dimas, Antilibanon, 30. IV. 62 (Eckerlein) 1 ♂ coll. D.

Goniagnathus guttulinervis (Kirschbaum, 1868)

Verbreitung: Mediterran, nördlich bis Ungarn, Kanarische und Kapverdische Inseln, Nordafrika, Irak, Afghanistan.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer und Jericho, 350 bis 200 m u. M., 2.—11. V. 1958—9 (Klapperich) 2 Ex., coll. NMB.

Phlepsius intricatus (Herrich Schäffer, 1838)

Verbreitung: Mediterran, nördlich bis Südslowakei, Polen, Afghanistan, S. UdSSR, Zentralasien, Irak.

W. Jordanien: Kubebeh b. Jerusalem, 13. VI. 58 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

Zercanus, n. gen.

(Abb. 34—40)

Die Verwandtschaftsverhältnisse dieser neuen Gattung aus der U.-Familie *Euscelinae* sind nicht leicht zu erkennen, aber nach dem Schlüssel von Emeljanov, 1962, gehört sie zur Gruppe der *Euscelini*. Der Vorderkörper erinnert mit seiner Oberseite geringfügig an *Euscelidius*, ist ähnlich gezeichnet und gebaut, die Vorderflügel sind aber länglich und verleihen dem Tier ein schlankeres Aussehen, auf den ersten Blick etwa an *Speudotettix* erinnernd; auch die dunklere Nervaturumrahmung der Vorderflügel trägt dazu bei. Trotz dieser Ähnlichkeit sind aber sekundäre Queraderung und eigenartige Aedoeagusform vorhanden, die mehr an *Allygus* oder *Allygidius* erinnern. Eine Möglichkeit zur Einordnung dieser Art in eine schon bekannte Gattung gibt es nicht.

Ozellen um mehr als eine Ozellenbreite von den Fazetenaugen entfernt. Die Kopfbreite gleicht der Pronotumbreite, oder sie ist geringfügig größer (etwa um 0,06 mm). Scheitel breiter als lang (2-mal, an den Fazetenaugenvorderecken gemessen, wo diese Breite am größten ist!). Der Scheitel überragt die Vorderecken der Augen um die Hälfte der ganzen mittleren Länge. Pronotum quer nadelrissig. Vorderflügel mit subapikalen M-Cu gut ausgeprägt, einige Quernerven verbinden den äußeren Clavusnerv und die Clavocorialnaht, sind aber kaum sichtbar. 5 Apikalzellen.

♂ Aedoeagus und Pygophor symmetrisch gebaut. Bedornung der Genitalplatten einreihig gestellt. Genitalplatten mehrfach länger als die Genitalklappe, apikal verengt, schräg einwärts abgeschnitten, nicht zugespitzt. Pygophorwände einfach gekrümmt, ohne Auswüchse. Styli mit

freier Partie sehr klein, nicht viel länger als die mittlere Länge der Genitalklappe, einfach fingerförmig, mit breiter Basis, deren Durchmesser gleich breit ist, wie die Länge der freien Partie. Der Aedoeagus entsteht aus einer sehr langen praeatrialen Basis und ist sehr kurz gebaut. Bedornung der Tibia II: 4,4. Connectivum nicht zweigespalten, aber in Form eines breitgespreizten U.

Typusart: *Zercanus rubroocellatus*, n. sp.

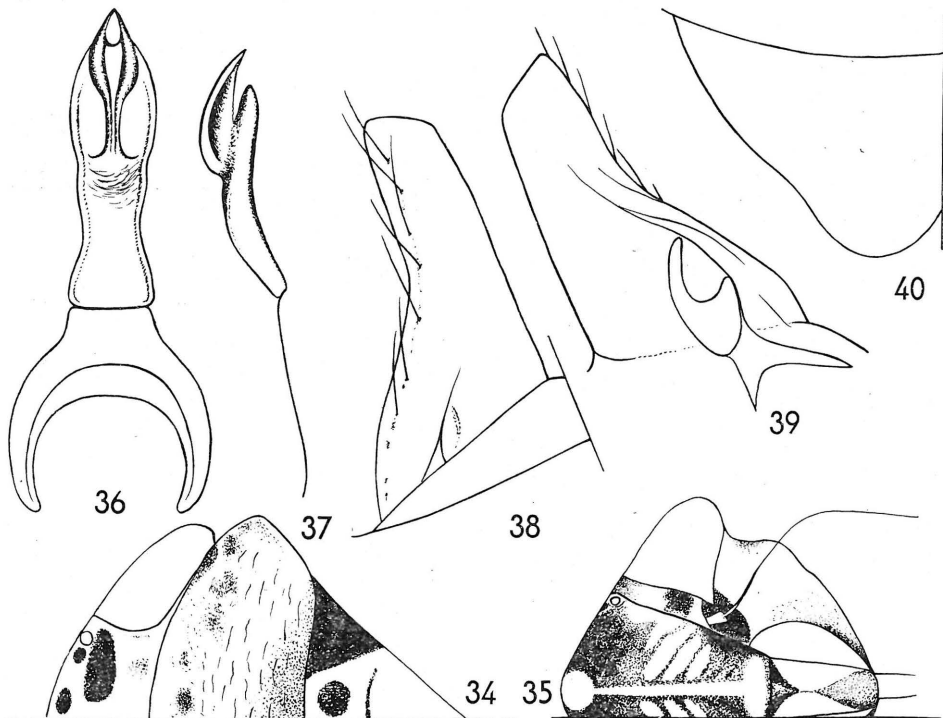


Abb. 34—40: *Zercanus*, n. g. *rubroocellatus*, n. sp. 34: Vorderkörperzeichnung von oben, 35: dtto von unten, 36: Aedoeagus von außen, 37: Aedoeagus von der Seite, 38: Genitalplatte und -klappe von außen, 39: Stylus und Genitalplatte von innern, 40: VII. Sternit des ♀.

***Z. rubroocellatus*, n. sp.**

(Abb. 34—40)

Gesamtlänge ♂ 4,69—5,84 mm, ♀ 4,62 mm. Rostbraun mit 2 großen schwarzen Flecken, am Vorderrand mit 4 Punkten. Ozellen rot gezeichnet. Gesicht intensiv schwarzbraun gezeichnet, Kopfspitze rundlich, gelb markiert, an den Seiten oben mit großen Makeln, Unterlagen der Fühlerbasen schwarzbraun, und diese Flecken verbreitern sich auf die Postclypeusfläche, die Postclypeusbasis freilassend. Anteclypeus braun längsgezeichnet, in Form von 2 mit ihren Spitzen verbundenen Dreiecken. Das größere

Dreieck liegt nahe dem Rostrum. Pronotum näher zum Vorderrand mit einzelnen undeutlichen dunkleren Flecken.

Vorderflügel fast einfarbig rotbraun, Nervatur manchmal schwach dunkler umrahmt, Quernerven bleich weißlich, besonders auch an den Verbindungsstellen der Ax im Clavus, äußerer Clavusnerv mit 2—3 schwach sichtbaren Quernerven, M-Cu mit 2 weißlichen Quernerven, ein Quernerv kann auch in der anliegenden Zelle nahe des vorderen M-Cu vorkommen.

♂ Aedoeagus kurz, kahnförmig, mit breiter, leicht gebogener und etwa 3-mal längerer Basis, kurz gehoben. Connectivumbasis gleich breit wie die praeatriale Aedoeagusbasis, fast rundlich nach hinten U-förmig geteilt. Genitalklappe kurz, weitwinkelig, Genitalplatten verengt, apikal schräg abgeschnitten, Bedornung einreihig, Stylus breit, freier Teil kurz fingerförmig, Pygophor rundlich gebogen, lang bedornt. Afterröhre sehr kurz, den Pygophorzapfen nicht erreichend.

♀ VII. Sternit weit verlängert, kaum kürzer als breit (3:4) wellig gerandet durch seitliche Verbreiterungen.

Holotypus ♂: O. Jordanien: Zerka, S. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich), coll. NMB.

Paratypus ♀: O. Jordanien: Zerka, S. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich), coll. NMB.

***Paralimnus picturatus* Haupt, 1930**

Verbreitung: S. UdSSR, Daghestan, Anatolien, Zentralasien.

Jordanien: Kumran, W. Totes Meer, 390 m u. M., 13. III. 58 (Klapperich) 4 ♂♀ coll. NMB.

***Neolimnus aegyptiacus* Matsumura, 1908**

Verbreitung: Ägypten, Iran, Irak.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Wadi Farra, O. Totes Meer; S. Jordanien: Wadi Wala, s. Madaba, Wadi Schaib; O. Jordanien: Amman; 350 m u. M. bis 400 m ü. M., 31. III.—11. V., 6. VIII.—16. XII., 1957—9 (Klapperich) 24 ♂♀ coll. NMB und D.

***Proceps acicularis* Mulsant Rey, 1855**

Verbreitung: Mediterran, Syrien, Anatolien, Transkaukasien.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, 10. II. 58 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

***Platymetopius cruentatus* Haupt, 1927**

Verbreitung: Iran, Irak, Palästina, Anatolien.

Jordanien: Jordantal bei Deir Alla, Lido Rest., Totes Meer, 350 m u. M. bis 200 m u.M., 2. V., 18. VIII. 58 (Klapperich) 3 Ex. coll. NMB.

***Grammacephalus pugio djirofticus* Dlabola, 1960**

Verbreitung: Iran. Nominatform: Kapverdische Inseln.

O. Jordanien: Wadi Schaib, Fuhes N. Amman, 200—1000 m ü. M., 9. XI. 1957—8 (Klapperich) 1 Ex. 2 Larven coll. NMB und D.

***Psamnotettix striatus* (Linné, 1758)**

Verbreitung: Europa, von den Kanarischen Inseln bis nach Zentralasien. Im Süden häufiger, im Mediterran gehört sie zu den häufigsten Arten.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Deir Alla; O. Jordanien: Zerka S. Amman, Wald bei Jerash, Amman, Wadi Schaib; S. Jordanien: Wadi Walla S. Madaba; W. Jordanien: Ascar bei Nablus; 200 m u. M. bis 1000 m ü. M., 31. III.—12. VI., 16. VIII.—15. IX. 1956—9 (Klapperich) 29 ♂♀ coll. NMB.

***Recilia schmidtgeni* Wagner, 1939**

Verbreitung: M. und S. Europa, vom Mediterran und Anatolien nach dem Kaukasus, Iran, Zentralasien und Nordafrika.

Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 11. V. 59 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

***Recilia jordanica*, n. sp.**

(Abb. 29—33)

Gesamtlänge ♂ 3,41 mm—3,69 mm, ♀ 3,84—4,21 mm. Eine nicht nur nach der Farbe sondern auch nach der Körperform weitgehend an eine *Psamnotettix*-Art erinnernde Species. Vorderkörper ähnlich wie bei *Recilia schmidtgeni*, allerdings ist der Scheitel, besonders der Scheitelvorderrand, nur sehr schwach pigmentiert, Gesicht ohne tief braune Zeichnung und dadurch an der Postclypeusfärbung leicht erkennbar.

Strohgelb, mit brauner Zeichnung. Scheitel am Vorderrand nur mit 4 schwachen Punkten, ähnliche Punkte auch hinter den Punktaugen. Gesicht mit gewöhnlichem, aber schwach ausgeprägtem postclypealem Deltocephalinen-Muster, beiderseits des Anteclypeus je eine braune Makel, Fühlerbasen breit umrahmt, Beine gelblich. Femora unten mit doppelten Querbändern, die die beiden epiphysalen Teile absondern, vordere Mitteltibien mit etwa 4 Querringen, Hintertibien mit zahlreichen braunen Punkten, die die Dornenbasen bilden.

Vorderflügel mit länglicher Makel im Clavus bei der Sutura in der Mitte, Clavusspitze verdunkelt, eine zweite rundlichere braune Makel liegt nahe der Querader, subapikale distale Zellenpartien mehr oder weniger umrahmt, ähnlich auch die anliegenden Partien der apikalen Zellen, bes. bei den ♀♀ sind die apikalen Zellen fast vollkommen umrahmt.

♂ Aedoeagus in Dorsalansicht speerförmig, von der Seite gesehen sind die lateralen subapikalen Verbreiterungen abwärts geneigt, Connectivum kürzer als das Aedoeagusstäbchen, schlank, zusammengewachsen. Stylusspitzen etwa 1/3 der Genitalplattenlänge freilassend. Genitalplatten regelmäßig S-förmig geschweift, gemeinsam spitz auslaufend.

Holotypus ♂: Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 7. XII. 58 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypen ♂♀: Jordanien: Jordantal bei Jericho, 200 m u. M., 31. III. 59; W. Jordanien: Jordantal bei Wadi Farra, 22. XI. 57, 1 ♂, 2 ♀ (Klapperich) coll. NMB und D.

DORATURINI

Chiasmus conspurcatus (Perris, 1857)

Verbreitung: Mediterran, nördliches Österreich, Rumänien, N. Afrika, Kanar. Inseln, Irak, Anatolien, Afghanistan, Zentralasien.

Jordanien: Kumran, W. Totes Meer, 390 m u. M., 15. III. 58 (Klappe-
rich) 1 Ex. coll. NMB.

SELENOCEPHALINI

Selenocephalus sirvadi, n. sp.

[Abb 41—44]

Kopfbreite mit den Fazettenaugen ♂ 2,81 mm, ♀ 3,12 mm. Gesamtlänge ♂ 7,97—8,44 mm, ♀ 9,1 mm.

Stark an *S. griseus* F. erinnernd, allerdings von schlanker Form. Lederartig, bleich ockergelb bis gebräunt mit gewissermaßen dunklerer Färbung und stärkeren Marmorierung an der Oberfläche. Scheitel mit deutlicher Quermarmorierung zwischen den Fazettenaugen, ausgenommen den äußersten Kopfgipfel, hintere 2/3 des Pronotums stärker pigmentiert, Schildchen mit 2 divergierenden gelblichen Längsstriemen, sonst marmoriert, Vorderflügelzellen bei schwächer gezeichneten Stücken fast bleichgelb, sonst bräunlich, oft dicht gefleckt, entweder nur in Punkte und Flecken aufgelöste Marmorierung und Quernetzung der Zellen, oder nahezu zusammenfließende Marmorierung. Etwa im apikalen Drittel sind die Zellen ab und zu mehr ausgefüllt. In selteneren Fällen sind die Vorderflügel nur bleichockergelb, fast ohne braune Querritzelung, Gesichtspartien und Unterseite ähnlich gefärbt wie die Oberseite, öfter braun gezeichnet, besonders unter dem rinnenförmigen Scheitelvorderrand, Postclypeus mit 1 Mittellinie und etwa 7 Seitenlinien, die fast geradlinig an den Seiten verlaufen. Partien zwischen den Fühlerbasen und Fazettenaugen geschwärzt. Bei den stark pigmentierten Exemplaren sind die Abdomensegmente fast schwarzbraun, geringfügig gelb gestochen, Brustsklerite schwarz.

♂ Aedoeagus in Seitenansicht schlank, an der Basis rund gebogen, in der Mitte mit 2 Zähnenpaaren, die freie Apikalpartie des Stäbchens ist fast geradlinig und apikal häkchenförmig. Pygophor gerade und stark regelmäßig verengt, nicht gebogen, Analröhrchen in Seitenansicht mit langen Unterdornen, deren Spitzen leicht divergieren. Genitalplatten breit mit bogenförmigen Seiten zusammen apikal abgerundet. Am Innenrand länger als die am Rande breitgebogene Genitalklappe (5:3). Analröhre sehr kurz, fast kürzer als an der Basis breit. Unterdorn in Seitenansicht durch eine ventral bogige Verbreiterung von allen bekannten Arten abweichend. Von *griseus* auch durch die kurze Analröhre oder den in Seitenansicht bogigen Aedoeagus abweichend, bei einzelnen anderen Arten auch durch die bogige Dorsalseite des Aedoeagusstäbchens oder durch das Fehlen bzw. eine abweichende Position der mittleren Zähnen an den Aedoeagusseiten verschieden.

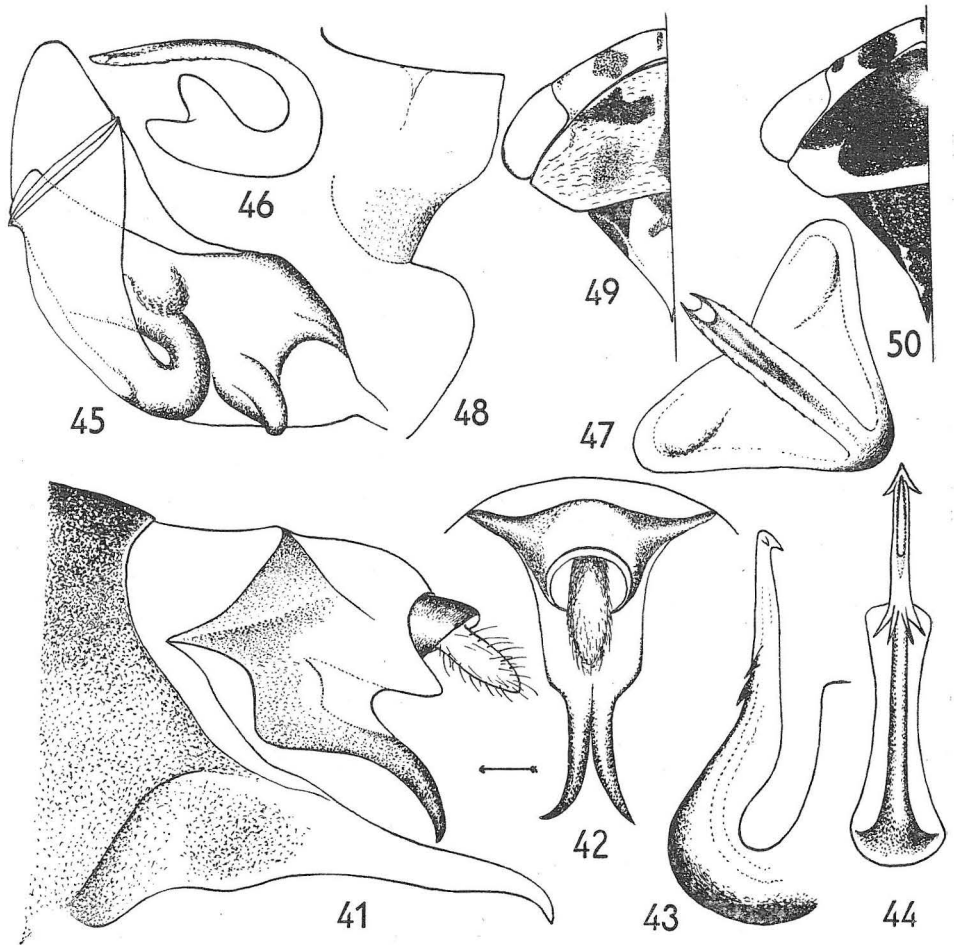


Abb. 41—44: *Selenocephalus sirvadi*, n. sp. 41: Pygophor und Afterröhre seitlich, 42: Afterröhre von hinten, 43: Aedoeagus seitlich, 44: Aedoeagus von hinten. Abb. 45—49: *Agallir sabulicola* Lindberg. 45: Stylus mit der Genitalplatte, 46: Aedoeagus seitlich, 47: Aedoeagus von außen, 48: Pygophor seitlich, 49: Vorderkörperzeichnung von oben, 50: *Agallia minuta* Melichar, Vorderkörper.

♀ VII. Sternit seitlich rundlich verlängert, in der Mitte konkav, zum mittleren kurzen Einschnitt s-förmig geschweift.

Holotypus ♂: Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 100 m, 11. IV. 58 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypen ♂♀: Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer; O. Jordanien: Wadi Sir b. Amman, Amman; W. Jordanien: Tulkarem; 100—800 m ü. M., 11. IV.—14. VI. 1956—8 (Klapperich) 7 ♂♀ coll. NMB und D.

Im Material auch 4 Larven aus O. Jordanien: Rama, S. Amman, 200 m, 22. III. 58 gefunden, die wahrscheinlich zur gleichen Species gehören.

Selenocephalus nervosus Lindberg, 1948

Verbreitung: Zypern.

W. Jordanien: Tulkarem, 200 m, 26. VI. 56; O. Jordanien: Wadi Sir, b. Amman, 600 m, 8. VI. 56 (Klapperich) 3 ♂♀ coll. NMB und D.

FIEBERIELLINI

Fieberiella florii (Stål, 1864)

Verbreitung: Mitteleuropa, Mediterran, Balkan, Kaukasus, Anatolien, Iran, Zentralasien.

Libanon: Ainab s. Beirut, 650 m, 23. IX. 1959 (Klapperich) coll. NMB.

Synophropsis lauri (Horvath, 1897)

Verbreitung: Jugoslavien, Griechenland, Italien.

O. Jordanien: Zerka, S. Amman, 500 m, 3. VII. 56 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

HECALINAE

Parabolocratrus glaucescens, Fieber, 1866

Verbreitung: Mediterran, nördl. bis zur Südslowakei. Kanarische Inseln, N. Afrika, Iran, Afghanistan und Zentralasien.

O. Jordanien: Fuhes, N. Amman, 1000 m, 27. IV. 58 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

APHRODINAE

Aphrodes bicinctus (Schränk, 1776)

Aphrodes costata Panzer, 1799.

Verbreitung: Europa bis Zentralasien und Sibirien, N. Afrika, Ne-arkt.

Syrien: westl. Damascus, 12. V. 59 (Klapperich) 1 ♂, 1 Larve coll. NMB.

Aphrodes paralongus, Dlabola, 1960

Verbreitung: Syrien.

O. Jordanien: Amman, 800 m ü. M., Wald b. Jerash, 18.—23. IV. 1956—8 (Klapperich) 4 ♂, 2 ♀ coll. NMB und D.

IDIOCERINAE

Idiocerus ustulatus (Mulsant Rey, 1855)

Verbreitung: M. und S. Europa, N. Afrika, Balkan.

Libanon: Tamagheh Bekaa, 24. IX. 59; O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m, 1. VI. 56 (Klapperich) 1 ♂, 5 ♀ coll. NMB.

Idiocerus brusinae Horváth, 1895

Verbreitung: Jugoslavien, Afghanistan.

O. Jordanien: Wald bei Jerash, Dibbin, Arda Road, Wadi Sir bei Amman; 600—800 m. ü. M., 9. III.—8. VI. 1956—9 (Klapperich) 1 ♂, 5 ♀ coll. NMB und D.

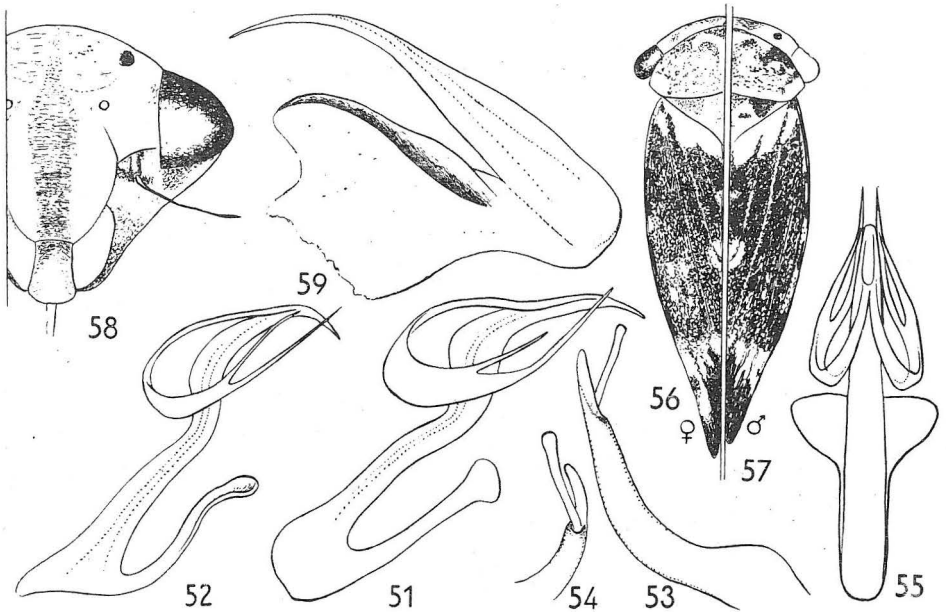


Abb. 51: *Idiocerus stáli* Fieber, Aedoeagus seitlich. Abb. 52—55: *Idiocerus proximoriens*, n. sp. 52: Aedoeagus seitlich, 53: Stylus von innen, 54: Stylus-Apex, 55: Aedoeagus von hinten. Abb. 56—59: *Idiocerus ramallahicus*, n. sp. 56: Körperzeichnung beim ♀, 57: dtto beim ♂, 58: Gesichtszeichnung beim ♂, 59: Aedoeagus seitlich.

Idiocerus proximoriens, n. sp.

(Abb. 52—55)

Gesamtlänge ♂♀ 4 mm. Diese Art gehört zur Gruppe *I. stáli* Fieb. und ist von etwa gleicher Größe. Sie scheint statistisch kleiner zu sein, doch ist eine Abschätzung nach dem geringen Material noch nicht möglich. Der Hauptunterschied liegt in der Färbung der Vorderflügel, wo die braune Marmorierung sich auf die ganze Fläche ausdehnt, so daß der Clavus nicht wie bei *I. stáli* Fieb. gelb ist. Die gelbliche, etwas zu rosa übergehende Farbe beschränkt sich auf Scheitel, Pronotum, Schild mit Schildchen und Gesicht, die völlig ohne Zeichnung sind. Ozellen schwer sichtbar, gelb, Körper gelb und schwarz, Beine gelb, Bedornungsbasen dunkler.

Vorderflügel bei beiden Geschlechtern durchscheinend braun, schwach gezeichnet, Nervatur stärker braun pigmentiert, mit rundlichen ziemlich

großen und weiß gefärbten Flecken, die nicht so auffallend porzellanweiß sind wie bei *stâli*, wo auch die subapikale Quernervatur breit weiß abge-sondert und die dunkle Unterfarbe intensiver ist.

♂ ohne Fühlerplatte. Die inneren Geschlechtsorgane zeigen große Ähnlichkeit mit *I. stâli* (Abb. 51), Aedoeagus jedoch schlanker, paarige

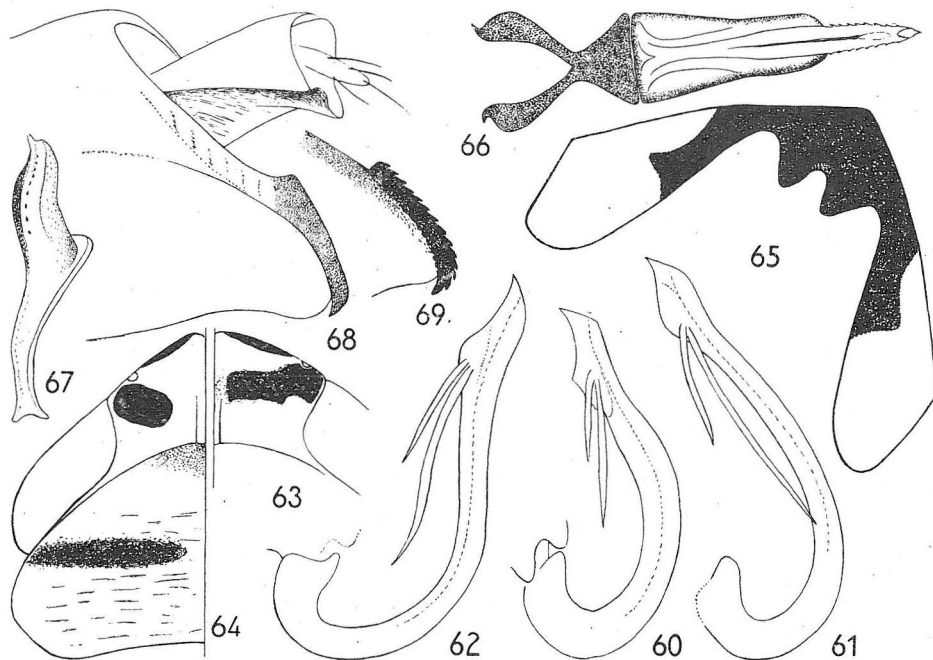


Abb. 60: *Cercopsis atra* Panzer, Aedoeagus seitlich. Abb. 61: *Cercopsis intermedia* Kirschbaum, Aedoeagus seitlich. Abb. 62: *Cercopsis septemmaculata* Melichar, Aedoeagus seitlich. Abb. 63: *Anoplotettix bitaeniatus* Ribaut, Scheitelzeichnung. Abb. 64—69: *Anoplotettix eckerleini*, n. sp. 64: Vorderkörperzeichnung, 65: VII. Sternit beim ♀, 66: Aedoeagus von oben, 67: Aedoeagus seitlich, 68: Pygophor mit der Afterröhre von außen, 69: Pygophorzapfen von der Innenseite.

Seitenappendizes zum Unterschied an der Biegung nicht so breit lamellen-artig. Stylus mit dicker Borste und stumpfem Appendix, wie bei *stâli* Fieb.

♀ VII. Sternit mit rundlich gebogener Ausrandung.

Holotypus ♂: O. Jordanien: Wadi Sir b. Amman, 600 m, 8. VI. 1956 [Klapperich] coll. NMB.

Parotypen ♂♀: O. Jordanien: Wadi Sir b. Amman, Wald b. Jerash, 600 m ü. M., 1.—7. VI. 1956 [Klapperich]. Weitere 4 Exemplare, die aber unreif gefangen wurden und deshalb nicht ausgefärbt sind, stelle ich provisorisch dazu, die männlichen Genitalien, Größe und Habitus stimmen mit den jordanischen Individuen überein. Afghanistan: Nuristan, Bashgultal, 1100—1500 m ü. M., 6. V.—12. V. 1953 [Klapperich] coll. D und Klapperich.

Idiocerus ramallahicus, n. sp.

[Abb. 56—59]

Gesamtlänge ♂ 4,22—4,53 mm, ♀ 4,38—4,53 mm. Zur *notatus*-Gruppe gehörend, gedrungene Gestalt und ähnliche Färbung. Vorderkörper gelblich bis blaßgelb, beim ♂ schwarz, beim ♀ rostfarbig gezeichnet, Vorderflügel bräunlich bis rostbraun, ausgenommen die dem Schildchen anliegende basale Partie und die subapikale Querbinde, die weißlich gezeichnet sind.

♂ Scheitel mit braunen Flecken näher an den Fazettenaugen. Mittelstreifen des Gesichtes und von der Scheitelmittellinie bis zur Ozellenhöhe verbreitert und sehr schwach ockergelb, dann gelb braun und parallel über den Postclypeus bis zum Anteclypeus übergehend, Anteclypeus vorn bleicher. Seitenpartien des Postclypeus, Lora und Umgebung der Ozellen bis zu den braunen Thyridialflecken gelblichweiß. Seitenpartien des Clypeus schmutzig verdunkelt. Fühler ohne Platte. Pronotum vorn dunkler und bis zur Hinterhälfte nur schwächer schwarzbraun gefleckt, in der Mitte und hinterm Scheitel gelb mit 2 Punkten. Schild mit 2 Dreiecken. Braune Vorflügel mit brauner, leicht gestochener Nervatur, und weißlichen Stellen, Apex mit dunkel umrahmter Nervatur. Femora gelblich, an den Knien braun, Tibien seitlich blaß, von ihnen braun längsgestreift, Tarsen gebräunt.

♀ Scheitel ohne braune Thyridialflecken, nur schwach ockerbraun, oder gelblichbraun gefleckt, zur Stirnfläche und auf der ganzen Gesichtsfläche in gleicher Farbe marmoriert, Post- und Anteclypeus dichter gefüllt, seitliche Partien unter den Fühlern mit größeren Flecken der blaßgelblichen Grundfarbe. Pronotum und Schildchen wie beim ♂ gefleckt, aber in ockerbrauner Farbe. Vorderflügel und Beine wie beim ♂.

♂ Aedoeagus in Seitenansicht mit verbreiteter Basis, ähnlich wie bei *pruni* Ribaut, aber abweichend von *notatus* Fabricius, schlanker und länger. Genitalplatten mit fast parallelen Rändern, nicht verbreitert wie bei *pruni* Rib.

Holotypus ♂: W. Jordanien: Turmosayya b. Ramallah, 600 m, 4. VI. 58 (Klapperich) coll. NMB.

Parotypen ♂♀; W. Jordanien: Turmosayya b. Ramallah; O. Jordanien; Wadi Sir b. Amman, 600 m, 15. VI. 56 (Klapperich) 3 ♂, 4 ♀ coll. NMB und D.

Agallia sabulicola Lindberg, 1948

[Abb. 45—49]

Verbreitung: Zypern.

Als Ergänzung zur Beschreibung muß hingefügt werden, daß diese Art am Pronotum gerunzelt ist und sich von den anderen Arten der Gattung durch die Styli und Pyrophorumrisse des Männchens unterscheidet. Gesamtlänge ♂ 2,66—3,16 mm, ♀ 2,96—3,44 mm. Die weibl. Exemplare sind von den anderen Arten der Gruppe leicht nach dem VII. Sternit zu unterscheiden.

O. Jordanien: Amman, Nachor S. Amman, Rama S. Amman, Wadi Sir bei Amman, Zerkatal bei Romana, Wald bei Jerash; W. Jordanien: Ascar bei Nablus; 200—800 m. 22. III.—15. VI. 1956—8 (Klapperich) 13 ♂♀ coll. NMB und D.

***Agallia minuta amanica*, n. ssp.**

(Abb. 50)

Von der typischen Form weicht diese geographische Rasse durch größere Gestalt und dunklere Grundfarbe ab.

♂ Keine Unterschiede gegenüber den zentraleuropäischen Exemplaren bezüglich der Genitalorgane. Analröhre mit Zähnchen, Pygophor einfach gerundet, Aedoeagus mit leichter Krümmung, an der basalen Partie verdickt, wie von Lindberg abgebildet. Beide Männchen haben intensivere und auf der Fläche ausgedehntere Färbung, die zusammenfließt, fast die ganze Pronotumscheibe einnimmt und nur den Hinterrand freiläßt.

♀ schwächer gezeichnet, die Färbung des Pronotums in Flecken aufgelöst, der Hauptunterschied liegt in der Größe ♂: 3,15 mm (die Nominatform aus Zentraleuropa nur 2,29 mm), ♀ 3,36 mm (im Zentraleuropa 3,00 mm oder noch weniger!). Der weibl. VII. Sternit quer abgeschnitten, in der Mitte mit fast völlig unkenntlichem Einschnitt.

Holotypus ♂: O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m, 1. VI.—8. VI. 56 (Klapperich) coll. NMB.

Paratypen ♂♀: O. Jordanien: Wadi Sir bei Amman, 600 m, 1. VI.—8. VI. 56 (Klapperich) coll. NMB und D.

***Anoceratagallia laevis* Ribaut, 1935**

Verbreitung: S. Europa, nördlich bis England und Ungarn. Kanarische Inseln, N. Afrika, Mediterran, Afghanistan, Zentralasien bis Sibirien.

O. Jordanien: Amman, Jordantal bei Arda Road, bei Deir Alla, Wadi Sir, bei Amman, Fuhes N. Amman; Jordanien: Jordantal bei Jericho, bei Wadi Farra, O. Totes Meer; 350 m u. M. bis 1000 m ü. M., 6. III.—11. VI., 15. IX.—24. X. 1956—9 (Klapperich) 8 ♂♀ coll. NMB und D.

IASINAE

***Batracomorphus signatus* Lindberg, 1923**

Verbreitung: östl. Mediterran, Ägypten, Palästina, Israel, Zypern.

Jordanien: Jordantal, O. Totes Meer, 350 m u. M., 24. I.—2. V. 58, 1 ♂, 1 ♀ coll. NMB und D.

MACROPSINAE

***Macropsis multiguttata* Dlabola, 1957**

Verbreitung: Afghanistan.

O. Jordanien: Wadi Sir, bei Amman, 600 m, 1. VI. 1956 (Klapperich) 4 Ex. coll. NMB und D.

Heptathus nanus (Herrich Schäffer, 1836)

Verbreitung: M. und S. Europa, UdSSR.

O. Jordanien: Jordantal, Fuhes N. Amman, 1000 m, 27. IV. 58 (Klapperich) 1 Ex. coll. NMB.

EUPELICINAE

Eupelix cuspidata (Fabricius, 1775)

Verbreitung: Europa, N. Afrika, Kaukasus, Irak, Zentralasien.

Syrien: 10 km nrdl. Dera'a, 30. IV. 62, 1 ♂ (Eckerlein) coll. D.

LITERATUR

- Diabola J., 1957: Results of the Zool. Expedition of the Nat. Museum in Prague to Turkey. *Acta Entom. Mus. Nat. Pragae* **31**: 19—68.
- 1957: Die Zikaden Afghanistans nach den Ergebnissen der von Herrn J. Klapperich in den Jahren 1952—1953 nach Afghanistan unternommenen Expedition. *Mitt. münch. ent. Ges., München*, **47**: 255—303.
- 1960: Iranische Zikaden. *Stuttg. Beitr. Naturk.* **41**: 1—24.
- 1960: Unica und Typen in der Zikadensammlung Horváth's. II. *Acta Zool. Sci. Hung.* **6**: 237—256.
- 1961: Die Zikaden von Zentralasien, Dagestan und Transkaukasien. *Acta Ent. Mus. Nat. Pragae*, **34**, (587): 241—358.
- Emeljanov A. F., 1962: New Tribes of Leafhoppers of the Subfamily Euscelinae. *Revue d'Ent. de l'URSS*, **41**: 388—397.
- 1962: Materials on Taxonomy of Palearctic Leafhoppers. *Trudy zool. Inst. AN. SSSR*, **30**: 156—184.
- Haupt H., 1927: Homoptera Palestinae I., *Inst. Agricult. and Nat. Hist.* **8**: 1—43.
- Nast J., 1933: Beiträge zur Morphologie und geographische Verbreitung der mitteleuropäischen und mediterranen Arten aus der Subfamilie Cercopinae. *Ann. Mus. Zool. Polonici*, **10**: 7—32.
- Ribaut H., 1936: Faune de France, **31**: Typhlocybinae, Paris: 1—230.
- 1952: Faune de France, **57**: Jassidae, Paris: 1—474.
- Wagner W., 1959: Zoologische Studien in Westgriechenland. *Sitzungsber. österr. Akad. Wissenschaft. (math. naturw. Kl.)* Abt. I, **168** (7): 583—604.